Inhalt

Editorial Seite 35

Offenes Forum
15 Jahre PFAD-Hessen Seite 36
Hebammen für Adoptivkinder? Seite 36
Keine Kindererziehungszeiten für Rechtsanwältinnen, die adoptieren Seite 36
Anonyme Geburt und Babyklappen in Deutschland Seite 36
„Dein Vormund vertritt dich" Seite 36
„Handbuch Pflegekinderhilfe" Seite 36
Auszugsberatung für Junge Volljährige Seite 37
Leistungen aus der Pflegeversicherung für Pflegekinder Seite 37
Bewerber-Vorbereitungskurse Seite 37
Rap-Song: Ich bin ein Pflegekind! Seite 37
Kinder-Jugendlichen-Seminare Seite 38
Unfallversicherungspflicht für Bereitschaftspflegeeltern Seite 38
iCanDo 2010 Seite 38
Ferienfahrten für Pflege- und Adoptivkinder Seite 38
Infoportal zu ADHS Seite 38
Mutter-Kind-Kuren für Pflege- und Adoptivfamilien Seite 38

Pflege-/Adoptivfamilie
Kinder psychisch kranker Eltern Seite 39
Gemeinsame Vermittlung von Geschwistern in Pflegefamilien im Licht weiterer Aspekte Seite 41

Pflegefamilie
Leibliche Kinder in Pflegefamilien Seite 43
Neues Manifest zur Pflegekinderhilfe Seite 45
„Permanency Planning" Seite 51

Leser-Service Seite 47
Termine Seite 49

Adoptivfamilie
Adoption – Sozialbericht und Fachliche Äußerung (§ 189 FamFG) Seite 52

Recht
Volljährige in der Jugendhilfe Seite 54
Für Sie gelesen Seite 55

Rezensionen Seite 57

Aus dem Bundesverband Seite 58

Aus den Landesverbänden und Landesgruppen
Baden-Württemberg Seite 60
Hamburg Seite 61
Hessen Seite 62
Schleswig-Holstein Seite 63

Redaktionsschluss PFAD: Ausgabe 3/2010 1.6.2010

www.schulz-kirchner.de

GOGREEN
Der CO_2-neutrale Versand mit der Deutschen Post

IMPRESSUM
Herausgeber: PFAD Bundesverband der Pflege- u. Adoptivfamilien e.V., Geisbergstr. 16, 10777 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 94 87 94 23, Fax: +49 (0) 30 47 98 50 31
E-Mail: info@pfad-bv.de, Internet: pfad-bv.de
Der Bundesverband ist Mitglied im PARITÄTischen.
Bankverbindung: Darlehnskasse im Bistum Münster, Kontonummer 4157400 (BLZ 400 602 65)
Wissenschaftlicher Beirat: Ingrid Baer, Prof. Dr. Margarete Berger, Dr. Klaus G. Conrad, Prof. Dr. Luis Erler, Prof. Dr. Rainer Frank, Prof. Dr. Dr. h. c. Theodor Hellbrügge, Prof. Dr. Hubert Oppl, Dipl.-Psych. Prof. Dr. Johannes Pechstein, Prof. Dr. Ludwig Salgo, Dr. Horst Schetelig, Prof. Dr. Haro Schreiner, Prof. Dr. Dieter Schwab, Prof. Dr. Otto Speck, Prof. Dr. Gisela Zenz
PFAD ist das offizielle Organ des PFAD-Bundesverbandes der Pflege- und Adoptivfamilien e.V. Zusendungen von redaktionellen Briefen und Manuskripten bitte an den Herausgeber. Einsender von Briefen und Manuskripten erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung einverstanden. Für unverlangte Manuskripte, Fotos, Bild-, Ton- oder Datenträger übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Es gelten die Autorenrichtlinien des Verlags.
Redaktion: Ines Kurek-Bender und Isabel-Theres Spanke, PFAD für Kinder Landesverband Hessen e.V., Heinrich-Hoffmann-Str. 3, 60528 Frankfurt/M, Tel.: +49 (0) 69 67 06-285, Fax: +49 (0) 69 67 06-288
Verlag: Schulz-Kirchner Verlag GmbH
Mollweg 2, D-65510 Idstein
Postfach 1275, D-65502 Idstein
Tel.: +49 (0) 61 26 93 20-0 · Fax: +49 (0) 61 26 93 20-50
E-Mail: info@schulz-kirchner.de
Internet: http://www.schulz-kirchner.de
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:
Dr. Ullrich Schulz-Kirchner
Gemäß § 5 Abs. 2 HPressG lauten die Inhaber- und Beteiligungsverhältnisse wie folgt:
Schulz-Kirchner Verlag GmbH
Mollweg 2, D-65510 Idstein
Handelsregister Wiesbaden HRB 19404
Sitz der Gesellschaft: Idstein
Gesellschafterin: Renate Schulz-Kirchner

Alle Beiträge dieser Zeitschrift sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Schulz-Kirchner Verlag GmbH. Nachdruck, Aufnahme in Onlinedienste, Internet und Intranet sowie Vervielfältigung auf Datenträger wie CD-ROM, DVD-ROM etc. bei vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlages gegen Entgelt möglich.

Konzept: Andreas Heinzerling, Frankfurt
Vertrieb: Der Vertrieb dieser Zeitschrift erfolgt durch den Verlag (Dagmar Wolf, Tel. +49 (0) 61 26 93 20-11, Anschrift des Verlags). Adressenänderungen, Neubestellungen und Abbestellungen von Abonnements sind nur über den Verlag möglich. Bei nicht rechtzeitig mitgeteilter Adressenänderung besteht kein Anspruch auf kostenlose Heftnachlieferung.
Erscheinungsweise: viermal jährlich (15. Feb., 15. Mai, 15. Aug., 15. Nov.)
Anzeigenleitung: Tanja Kern (Anschrift des Verlages s.o.), Telefon: +49 (0) 61 26 93 20-19
Anzeigenpreisliste: Tarif Nr. 15 ab 1.1.2010
Bezugspreis des Abonnements 2010:
Deutschland: € 19,00* [D] inkl. MwSt. und Versand
Ausland: € 19,00* [D] zzgl. € 6,50 Versandkosten
Einzelexemplare: € 5,50 [D] inkl. MwSt. zuzüglich Versandkosten. Bestellungen beim Verlag (s.o.). Für Mitglieder des PFAD-Bundesverbandes der Pflege- und Adoptivfamilien e.V. ist der Bezugspreis mit Sonderkonditionen im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Kündigung: Mindestbezug 4 Ausgaben in Folge. Das Abonnement verlängert sich automatisch um weitere 4 Ausgaben, wenn die Kündigung dem Verlag nicht schriftlich mit einer Frist von 3 Monaten vor Ablauf des Bezugszeitraums vorliegt. Der Bezugszeitraum endet am Monatsletzten des jeweiligen Monats, in dem das Heft erscheint.
Bankverbindungen des Verlages:
vr bank Untertaunus eG Idstein
Kontonummer 142 900 01 (BLZ 510 917 00)
Postbank Ludwigshafen
Kontonummer 910 14-677 (BLZ 545 100 67)
Druck: wd print + medien GmbH & Co. KG
Elsa-Brandström-Str. 18, 35578 Wetzlar
Titelbild: © aussi97/photocase.com
Druckauflage dieser Ausgabe: 3.800 Expl.
* unverbindliche Preisempfehlung

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen, liebe Leser!

Wir brauchen eine Qualitätsoffensive in die Breite und kontrollierbare Standards für die Pflegekinderhilfe.

So lautet die Haupt-Botschaft des vom Kompetenzzentrum Pflegekinder e.V. und der Internationalen Gesellschaft für erzieherische Hilfen herausgegebenen und von Prof. Dr. Jürgen Blandow in diesem Heft vorgestellten „Neuem Manifest zur Pflegekinderhilfe" – eine ausgezeichnete Analyse der Problemstellungen mit entsprechenden Vorschlägen für die Weiterentwicklung der Pflegekinderhilfe. Angesprochen sind auch die Schwierigkeiten, die aus unzähligen Varianten der Ausgestaltung der örtlichen Pflegekinderhilfe entstehen und auch unsere PFAD-Arbeit sehr erschweren. Die Betreuung von Pflegefamilien kann nicht nebenbei erledigt werden, sondern erfordert eine den besonderen Anforderungen entsprechende qualifizierte Ausgestaltung und personelle Ausstattung von Fachdiensten.

Die „Kontinuitätssichernde Hilfeplanung" stellt Prof. Dr. Ludwig Salgo in den Vordergrund seiner Fortbildung in Frankfurt am Main. Auch er hält, wie die Autoren des Manifests zur Pflegekinderhilfe, gesetzliche Änderungen zur Absicherung von Dauerpflegeverhältnissen für dringend erforderlich. Fremdplatzierungen sollten sich ausschließlich am Wohl des Kindes orientieren können.

Die Fachtagung des PFAD-Bundesverbandes gemeinsam mit dem Bundesfamilienministerium „Verlässlichkeit und Verbindlichkeit für Pflegekinder und ihre Familien" wird sich ausführlich der Thematik annehmen. Bitte notieren Sie die Verlegung des Termins der Tagung in Berlin auf Montag, den 18. Oktober 2010.

Der Bericht vom Wochenendseminar des Erziehungsstellenvereins Hessen lenkt den Blick auf eine vielfach unbeachtete Gruppe der Pflegekinderhilfe, die leiblichen Kinder in Pflegefamilien. Er zeigt, wie viel sie selbst zum guten Zusammenleben beitragen. Es wird deutlich, dass sie die Schwierigkeiten aufgrund der Vorgeschichte ihrer Pflegegeschwister sehr genau erkennen und bereit sind, Verständnis für deren Situation aufzubringen, trotz mancher auch negativer Gefühle im Alltag. Wir Pflegeeltern müssen aufpassen ihnen nicht zu viel abzuverlangen.

Viel Freude beim Lesen wünscht

Ihre
Dagmar Trautner
Vorsitzende PFAD Bundesverband der Pflege- und Adoptivfamilien e. V.